

Wien, 03. 11. 2006
BSI/Dr.E/Rö/3422

Ergeht per E-Mail an:

- Hrn. KommRat Ing. Hermann HASLAUER
- Hrn. Dipl.-Ing. Christoph HINTEREGGER
- die Herren Verhandlungsleiter und deren Stellvertreter des Verhandlungskomitees Eisen/Metall und Globalrunde
- nachstehende Fachverbände:
 - o Bergwerke und Eisen erzeugende Industrie
 - o NE-Metallindustrie
 - o Gießereiindustrie
 - o Maschinen- und Metallwarenindustrie
 - o Fahrzeugindustrie
 - o Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
 - o Stein- und keramische Industrie
 - o Glasindustrie
 - o Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Sparte Industrie Vorarlberg

zur Kenntnis an:

- Büro Präsident LEITL, z. H. Hrn. Mag. Erich PUTZ
- Hrn. BSO KommRat Ing. Wolfgang WELSER
- Frau GS Mag. Anna Maria HOCHHAUSER
- Hrn. GSV Dr. Reinhold MITTERLEHNER
- Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie
- Fachverband der Chemischen Industrie
- Fachverband der Papier und Pappe verarbeitenden Industrie
- Fachverband der Papierindustrie
- alle übrigen Fachverbände
- alle Industriesparten der Wirtschaftskammern, ausgenommen Vorarlberg
- Abteilung für Sozialpolitik
- Abteilung für Wirtschaftspolitik, Hrn. Mag. Kaszanits
- Fr. Mag. Anna-Julia ZÖSMAYR-GRÜNVALDER, BSGH
- Hrn. Dr. Rolf GLEISSNER, BSH
- Hrn. Dr. Josef MOSER, BSIC
- Hrn. MMag. Roland GARBER, BSTF
- Hrn. Mag. Erhard POLLAUFG, BSBV
- Hrn. Dr. Erik WOLF, BSV
- VÖI, Herrn Dr. TRITREMMELE
- Verband der Elektrizitätswerke Österreichs

Abschluss der Kollektivvertragsverhandlungen des industriellen Eisen/Metall-Sektors am 2. 11. 2006

Sehr geehrte Damen und Herren!

In den späten Abendstunden des 2. 11. 2006 wurden in der vierten Verhandlungsrunde nach rund zehn Stunden Verhandlungsdauer die heurigen Kollektivvertragsverhandlungen für ArbeiterInnen und Angestellte im Eisen/Metall-Sektor erfolgreich abgeschlossen.

Die Verhandlungen wurden bis in die allerletzte Phase durch sehr kontroversielle Meinungen geprägt. Die Arbeitnehmerseite forderte bis zuletzt einen Abschluss im Volumen von mehr als 3 %, der ihrer Meinung nach angesichts der optimistischen Beurteilung der Wirtschaftslage gerechtfertigt wäre.

Die Arbeitgeberseite beharrte auf einem Abschluss, der auch für jene Unternehmen zumutbar wäre, die geringere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit aufweisen als aus diversen Veröffentlichungen in den Medien im Einzelfall hervorgeht. Schließlich kam es zu folgendem Abschluss:

- Erhöhung der IST- und KV-Bezüge um 2,6 %, zusätzlich gebührt eine Einmalzahlung von € 100. Die Einmalzahlung gebührt dann nicht, wenn bis Ende Jänner 2007 bestätigt wird, dass das Betriebsergebnis des letztvorangegangenen Geschäftsjahrs Null oder einen negativen Wert betragen hat und das Unternehmen nicht mit anderen in konzernartiger Verbindung steht.
- Weiters besteht die Möglichkeit einer Verteiloption (Volumen 2,9 %, individuelle Erhöhung bis mind. 2,4 %).
- Erhöhungen der Lehrlingsentschädigungen um 2,6 %, während die kollektivvertraglichen Zulagen und die Aufwandentschädigungen um durchschnittlich 1,5 % erhöht werden.
- Weiters erfolgen geringfügige rahmenrechtliche Anpassungen.

Ich verweise dazu im Einzelnen auf die Beilagen.

Positiv ist festzustellen, dass erstmals ein Ansatz zu einer differenzierten Gestaltung des Lohnabschlusses umgesetzt werden konnte. Im Weiteren soll in einer Arbeitsgruppe die weitere Entwicklungsmöglichkeit eines differenzierten Lohnabschlusses diskutiert werden.

Freundliche Grüße

Dr. Manfred Engelmann

Beilagen